

Anne und Hannah

Die Franks wohnen in Amsterdam am Merwedeplein. Dort lernen sie viele andere jüdische Familien kennen, die Deutschland verlassen mussten. 1933 kommen mehr als 4.000 deutsche Jüdinnen*Juden in die Stadt. Anne geht in einen Kindergarten und spricht bald Niederländisch. Sie findet viele neue Freund*innen.

Hannah Goslar ist ein paar Monate älter als Anne. Sie ist aus Berlin. An ihrem ersten Tag im Kindergarten freundet sie sich mit Anne an. Ihre Familien wohnen in direkter Nachbarschaft. Für Hannahs Familie ist das Judentum als Religion sehr wichtig. Sie halten sich auch an die religiösen Essensregeln, anders als die Familie Frank. Deshalb kommen die Franks zum Schabbat-Essen am Freitag zu Hannahs Familie nach Hause. Sonntags spielen Anne und Hannah gern in Ottos Büro an der Prinsengracht.



Familie Frank lässt in Amsterdam öfter Passfotos aufnehmen. Von oben links im Uhrzeigersinn: Otto 1936, Edith, Anne und Margot 1935. Collage.



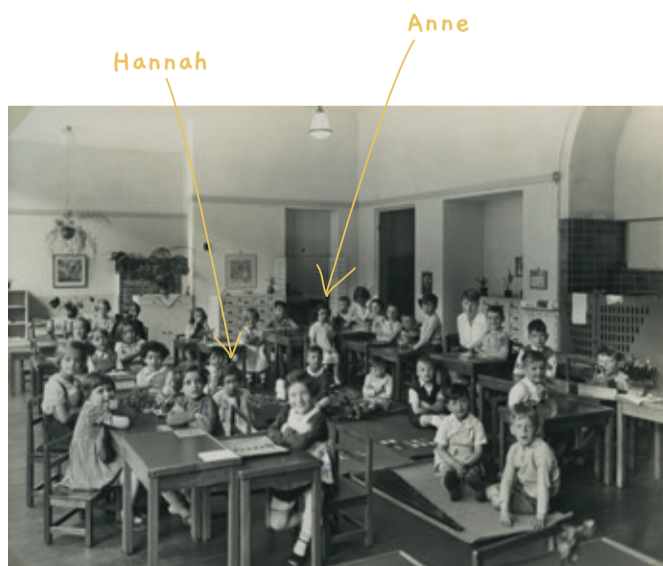
Anne spielt mit Freund*innen im Sandkasten. Ganz links sitzt Hannah, rechts neben ihr Anne. Ganz rechts im Bild ist ihre Freund*in Sanne Ledermann. Foto, 1937.

»Die Freundschaft wurde sehr intensiv. Das kam durch die Sprache, aber auch durch die Übereinstimmung in der Situation; beide Familien waren ja gezwungen worden, aus Deutschland wegzugehen und als Flüchtlinge in den Niederlanden zu leben.«

Hannah Goslar erinnert sich mit 59 Jahren an die Freundschaft ihrer Familie mit der Familie Frank.



Die dreijährige Hannah und ihr Vater Hans Goslar im Berliner Tiergarten. 1933 verlässt Familie Goslar Deutschland und zieht nach Amsterdam. Foto, 1932.



Schüler*innen der Montessori-Vorschule in Amsterdam sitzen im Klassenzimmer, darunter Anne und ihre Freund*in Hannah. Foto, Juni 1935.



Das Foto zeigt die nachgestellten Büroräume der Firma von Otto Frank an der Prinsengracht 263. Seit 1960 befindet sich in dem Gebäude das Anne Frank Haus. 1999.

